

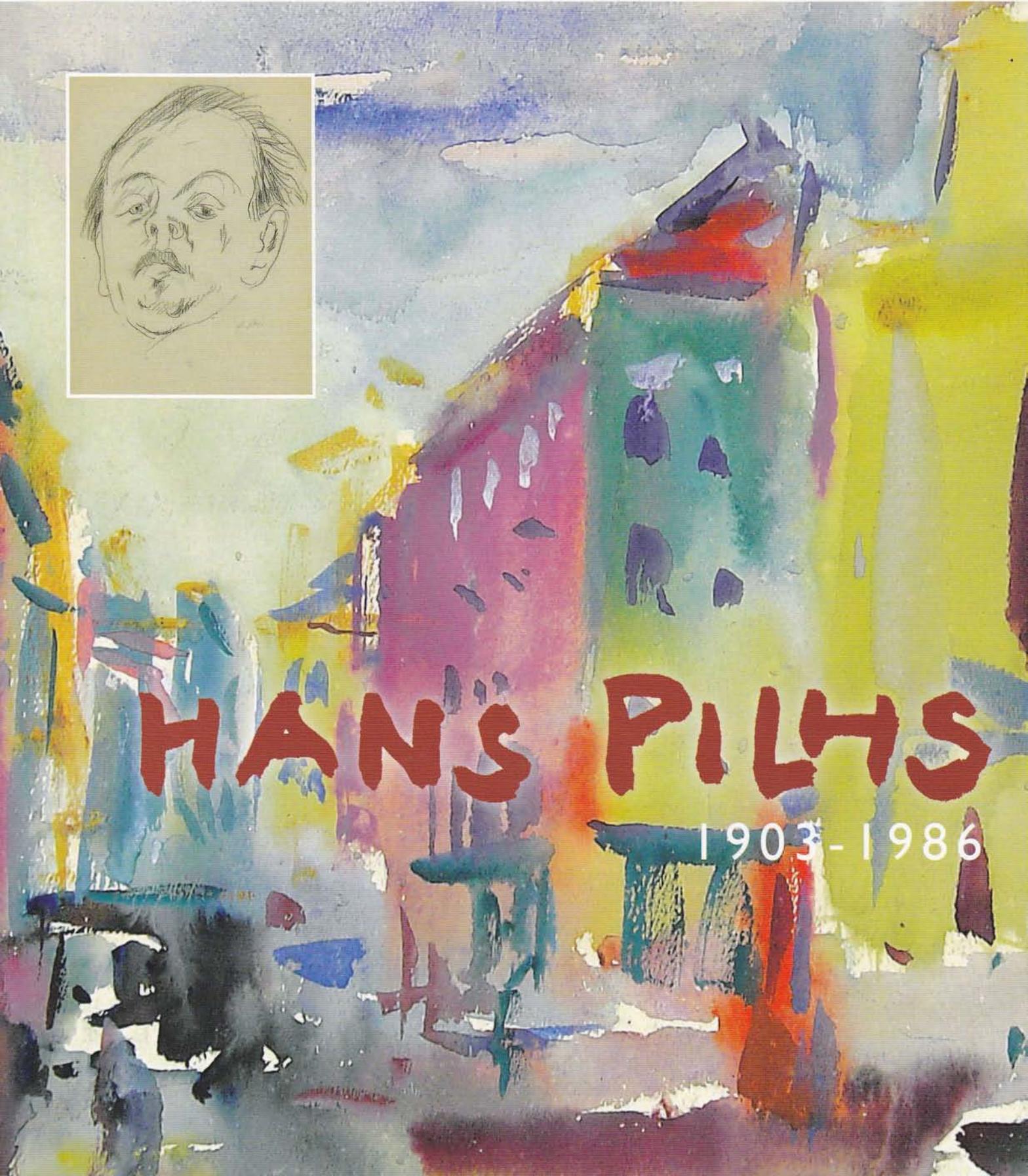
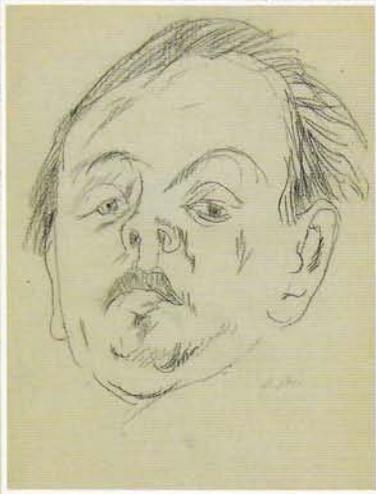
298 | 2011 april – juni | 31. jahrgang | euro 8,80



# vernissage

das magazin für aktuelles ausstellungsgeschehen

P.b.b. Verlagspostamt 9400 Wolfsberg  
Imprimés à taxe réduite  
GZ: 02Z034017M



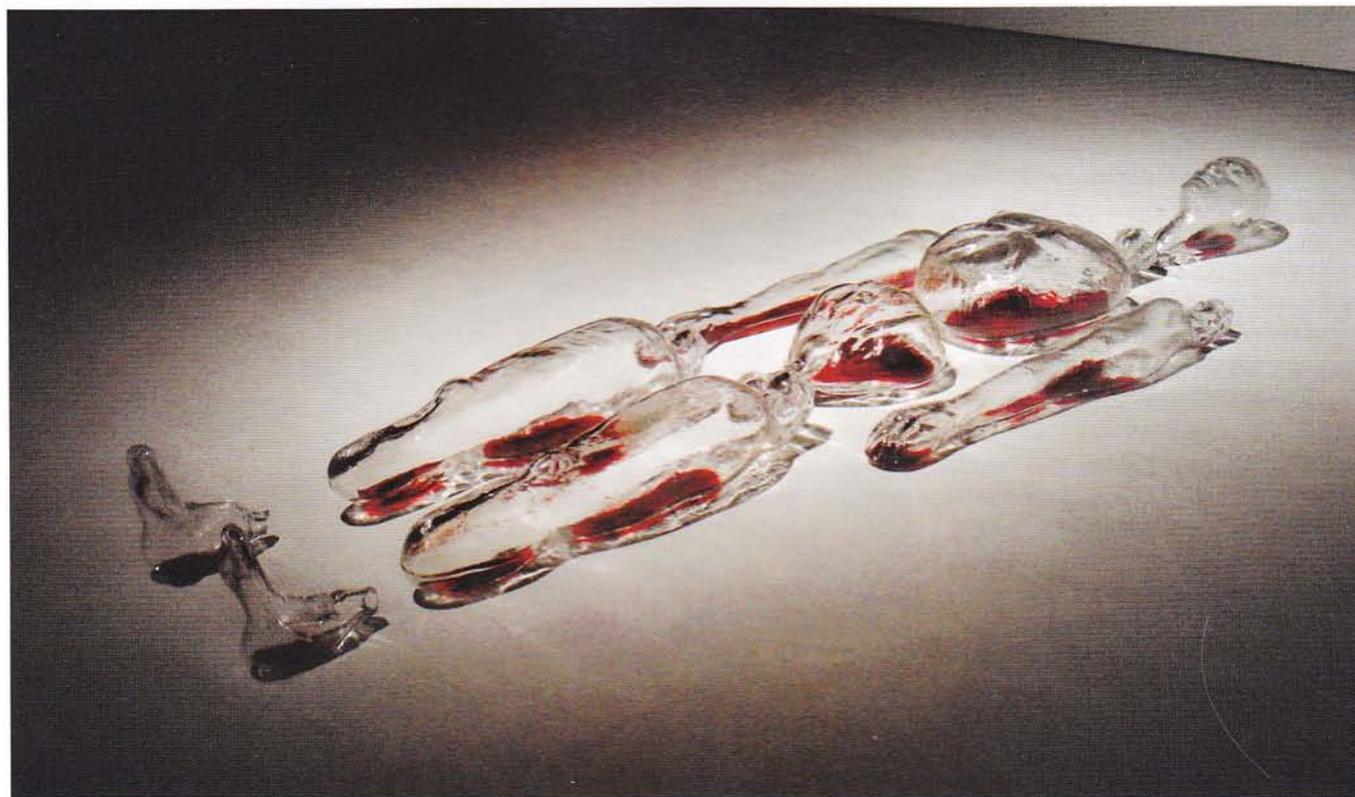
# HANS PILHS

1903-1986

# Zerbrechliches Strahlen

Das magische Murano-Glas leuchtet wieder

von Francesca Giubilei, Übersetzung: Christine Kofler



Jaume Plensa: „Glassman“, 2004, Glass and wine, 30 x 250 x 90 cm, Photo: ©Studio Plensa, Courtesy: Jaume Plensa and Galerie Lelong Paris

## **Glasstress 2011- Work in progress eines Kulturprojekts**

Glasstress 2011

Collateral Event – 54th International Art Exhibition- La Biennale di Venezia  
June 4th to November 27th, 2011

Istituto Veneto di Scienze Lettere e Arti-Palazzo Cavalli Franchetti  
Campo Santo Stefano, 30124, Venezia, Italia

Berengo Centre for Contemporary Art and Glass  
Campiello della Pescheria, 30141, Murano-Venezia, Italia

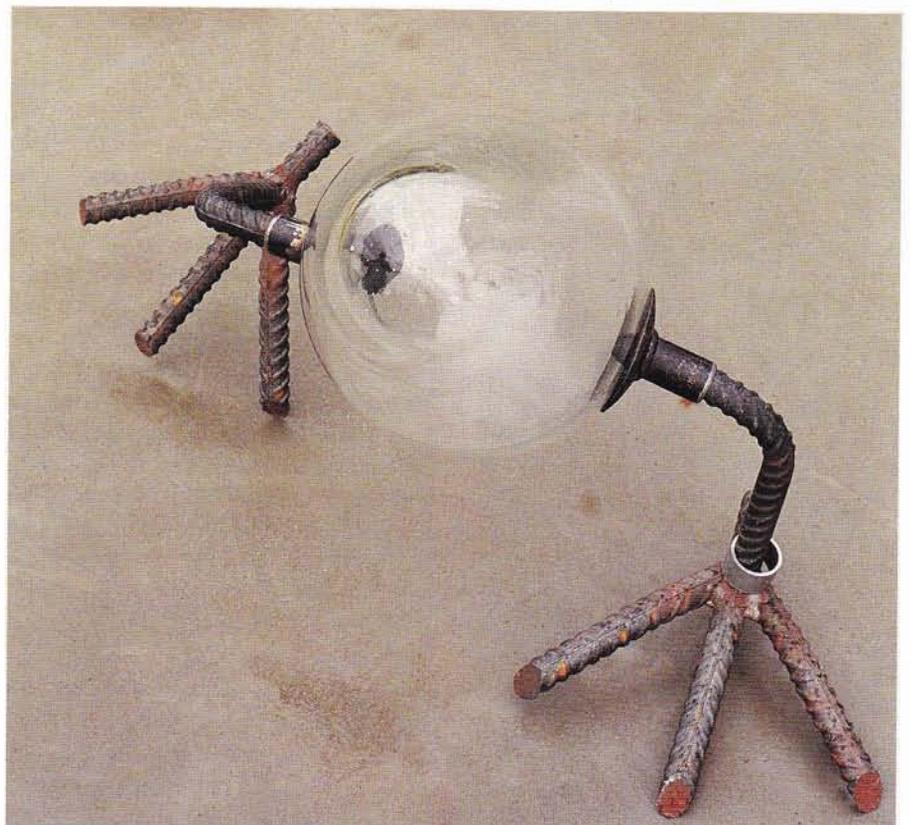
Öffnungszeiten: Täglich von 10 bis 18 Uhr



Tokujin Yoshioka: „WATERFALL“, 2005 - 2006, 450 x 70 x 75 cm, ©Tokujin Yoshioka

Koen Vanmechelen: „Walking Egg“, 1989, Glass, metal,  
 Courtesy: Venice Projects, Photo: Koen Vanmechelen

Jetzt, Ende März, befindet sich Venedig, das sich in den nächsten Monaten zum temporären Zentrum der gesamten Kunstwelt wandelt, noch im Winterschlaf. Im Juni beginnt, wie alle zwei Jahre, die wohl wichtigste Ausstellung der westlichen Hemisphäre und mit ihr der Trubel: die 54. Biennale di Venezia. Flankiert wird das große Ereignis, wie jedes Jahr, von einer Reihe kleinerer, aber interessanter und einzigartiger Events. Bereits vor zwei Jahren berichtete ich im Zuge dessen über die Ausstellung *Glasstress* im opulenten Palazzo Franchetti mit seinen barocken Sälen, in denen jene große Namen der zeitgenössischen Kunst, die sich seit den 50er Jahren an dem Material Glas versucht haben, ihre Werke präsentierten. Die Eindrücke dieser damaligen Ausstellung haben sich inzwischen gesetzt, abgelagert und Interesse geweckt für diese Substanz zwischen Präsenz und Verschwinden, für die Verbindung zwischen gewähltem Material und Intension des Künstlers. Also habe ich mich entschlossen, nach Venedig zurückzukehren und den Ort zu besuchen dem die Kunst-





Marya Kazoun: „Habitat: Where he came from“, 2009  
200 x 170 x 620 cm, Tissue, pen, pencil, glass, plastic, acrylic, paper,  
beads, glue, nylon thread, Photo: Francesco Allegretto



Vik Muniz: „Untitled“, 2010, Glasshour, brick  
© Vik Muniz, Courtesy: Venice Projects  
Photo: Francesco Allegretto

werke, die ich vor zwei Jahren bestaunt hatte, entstanden sind: das *Berengo Studio* auf einer kleinen Insel vor Venedig.

Auf Murano angekommen, der pittoresken Insel, auf die im frühen Mittelalter die Glasmeister verbannt wurden um das Geheimnis der Glasherstellung vor der Konkurrenz und Venedig vor Bränden zu schützen, treffe ich auf Adriano Berengo, Unternehmer mit Kunstsinn und Initiator der *Glasstress 2009*. Er brennt darauf, mir von seinem neuem Projekt zu erzählen, das unter der Schirmherrschaft der 54. Biennale di Venezia steht und in Zusammenarbeit mit *Venice Projects* realisiert wird. *Venice Projects*, eine Galerie in Venedig, wurde 2010 gemeinsam mit der amerikanischen Partnerin Susan Scherman eröffnet.

„Das magische Murano-Glas wird wieder Venedigs Palazzi erleuchten“ sagt Signore Berengo lachend und begleitet mich zu den riesigen Öfen in denen die Werke für die

Glasstress 2011 entstehen. Hitze schlägt mir entgegen und leuchtende, orange Feuerbälle zischen durch die Luft. Ruhig arbeiten die Handwerker dem Meister zu, jeder Handgriff muss präzise in Raum und Zeit ausgeführt werden, die Anspannung ist groß: die Kunstwerke sind komplex, die Künstler fordernd, das Material launisch. Diese Welt hinter den Kulissen einer Ausstellung, deren Werke so sehr mit dem Material und der Produktion verbandelt sind, ist spannend. Künstler diskutieren mit technischen Leitern und traditionellen *maestri vetrai* über die Realisierbarkeit von sprühenden Ideen und gläsernen Konzepten; der Drang der Kreativen, Grenzen zu überschreiten, zu experimentieren und Neues auszuloten prallt auf den Widerstand des Materials, auf die Tradition, auf das alte Wissen der Meister, das über Jahrhunderte von Vater zu Sohn flüsternd weitergegeben wurde.

Für diese zweite Auflage von *Glasstress*

wählten die vier Kuratoren, Bonnie Clearwater, Lidewij Edelkoort, Peter Noever und Demetrio Paparoni, das Thema des Dialogs von Kunst und Design. Eigens für die Ausstellung realisieren bekannte zeitgenössische Künstler Werke aus Glas und Designer und Architekten schaffen skulpturale, gläserne Objekte deren Formen von der Funktionalität mitbestimmt werden.

In der Kunst, das ist hinlänglich bekannt, unterstreicht die Entscheidung für den einen Ausdruck, die eine Sprache unter vielen möglichen immer die Vision der Welt, die der Künstler von ihr hat. Daher ist die Verwendung eines bestimmten Materials immer von einer klaren Intension geleitet und verweist auf die psychischen und sozialen Dynamiken, die den Charakteristiken des Materials anhaften. Glas, dieses Gemisch aus Feuer, Wasser, Erde und Luft, anziehend und abweisend zugleich, ist widersprüchlich und vielleicht genau deshalb so gut geeignet,



Patricia Urquiola: „All ambic“, 2011  
Vetro soffiato, 46 x 38Ø cm

Courtesy: Patricia Urquiola Studio, Photo: Francesco Ferruzzi



Thomas Schütte: „Berengo head“, 2011,  
Glass, 49 x 25 x 30 cm

© Thomas Schütte, Photo: Francesco Ferruzzi

die vielen Gesichter der Gegenwart auszudrücken. Ungefähr sechzig namhafte Künstler, Designer und Architekten\* nehmen am Projekt *Glasstress* teil und jeder bietet dem Publikum über das Glas und dessen Durchlässigkeit eine Vision der Welt an. Die von den Kuratoren angestrebte Verschränkung von Kunst und Design verwandelt die Ausstellung nicht nur in eine aktuelle Debatte über die Rolle von Material als Träger einer Botschaft, sondern auch in ein Ereignis, welches nach Bedeutung und Grenzen der zeitgenössischen Kunst fragt. So fügt sich *Glasstress* auch ein in das von der Kuratorin Bice Curiger ausgerufenen Leitmotiv der diesjährigen Biennale, *ILLUMInazioni/ILLUMInations*, das auch Bezug nimmt auf die reflexive Funktion der Biennale selbst.

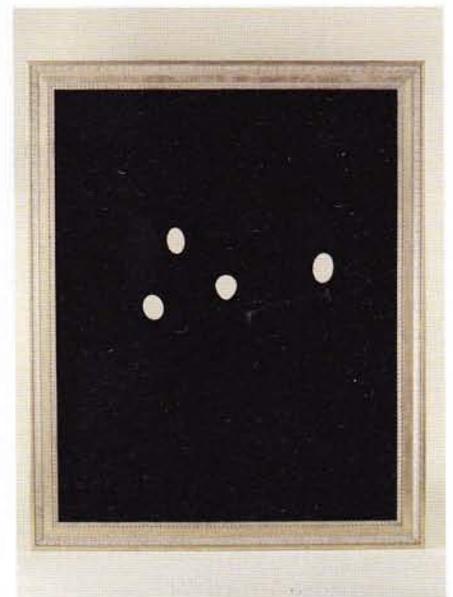
Während mich Adriano Berengo zum Taxi-Boot begleitet drückt er mir das Verzeichnis der Künstler in die Hand und verabschiedet

sich herzlich. Mein nächster Besuch in Venedig ist bereits für Juni geplant und ich bin gespannt welche Überraschungen die Eröffnung mit sich bringt ...

... TO BE CONTINUED

\* die eingeladenen Künstler sind: Pieke Bergmans, Ernst Billgren, Barbara Bloom, Monica Bonvicini, Tony Cragg, Domenico Bianchi, Jan Fabre, Kendell Geers, Charlotte Gyllenhammar, Zaha Hadid, Paula Hayes, Jaime Hayon, Yuichi Higashionna, Zhang Huan, Luke Jerram, Magdalena Jetelova, Liu Jianhua, Michael Joo, Marya Kazoun, Michael Kienzer, Marta Klonowska, Konstantin Khudyakov, Tomáš Libertiny, Massimo Lunardon, Urs Luthi, Vik Muniz, Nabil Nahas, Ted Noten, Tony Oursler, Anne Peabody, Javier Pérez, Jaume Plensa, Recycle Group, Antonio Riello, Bernardi Roig, Joost van Bleiswijk, Kiki van Eijk, Atelier van Lieshout, Ursula von Rydingsvard, Thomas Schütte, Shi Yong, Anatoly Shuravlev, Doug & Mike Starn, Patricia Urquiola, Koen Vanmechelen, Pharrell Williams, Fred Wilson, Erwin Wurm, Tokujin Yoshioka, Yi Zhou, 5.5 designers

Fred Wilson: „Sala Longhi“, 2011  
Glass, gilt wooden frames  
Variable dimensions, Courtesy of the artist  
Photo: Francesco Ferruzzi



# GLASSTRESS 2011

la Biennale di Venezia

54. Esposizione  
Internazionale  
d'Arte  
Eventi collaterali

JUNE 4TH > NOVEMBER 27TH  
PREVIEW JUNE 1ST > 3RD

ISTITUTO VENETO DI SCIENZE LETTERE ED ARTI  
PALAZZO CAVALLI FRANCHETTI, VENEZIA

BERENGO CENTRE FOR CONTEMPORARY ART  
AND GLASS, MURANO / VENEZIA

CURATED BY:  
BONNIE CLEARWATER, LIDEWIJ EDELKOOT  
PETER NOEVER, DEMETRIO PAPARONI

JOIN US:  
[WWW.GLASSTRESS.ORG](http://WWW.GLASSTRESS.ORG)  
[WWW.VENICEPROJECTS.COM](http://WWW.VENICEPROJECTS.COM)  
[WWW.GLASSTRESSBLOG.WORDPRESS.COM](http://WWW.GLASSTRESSBLOG.WORDPRESS.COM)



VENICEPROJECTS

